

Gedämpftes Licht, Leder-  
sofas und  
Gummibär-  
chen gegen  
die Nervosität.  
Beim „City  
Speed-Dating“  
in Wien geht es  
locker zu.



**WIE LERNE ICH IHN KENNEN – IN FÜNF MINUTEN?**

# SPEED-DATING: EIN SELBSTVERSUCH

**Den Traummann** beim organisierten Treffen im Schnelldurchlauf kennenzulernen, ist angesagter denn je. MADONNA machte den Test. Mit erstaunlichem Ergebnis.

**C**hristof er ist auf den ersten Blick ein netter Kerl. Ein bisschen schüchtern, schließt er sich aus seinem feuchten Händedruck. Doch tapfer stellt er sich in Speed-Dating-Manier vor: „Ich bin M 1, Christof er – mit f.“ Gekonnt repliziert er: „Eva, F 6.“ Danach trägt jeder die Eckdaten in ein vorgefertigtes Formular. Die nächsten fünf Minuten könnten über mein zukünftiges Liebesleben entscheiden, denn so lange haben der Flugbegleiter und ich Zeit, Informationen uns selbst betreffend auszutauschen. Fünf Minuten, die darüber entscheiden, ob wir uns wiedersehen – dann müsste man auf dem Zettel hinter M 1 ein „Ja“ ankreuzen –

und ob später sogar „mehr“ draus wird ... Ich versuche also, mich von meiner Schokolade-  
seite zu präsentieren.

#### Speed-Dating-Veteran.

Doch trotzdem will es zwischen dem Flugbegleiter und mir nicht recht funken. Und auch M 12 – ich habe in der Zwischenzeit elf Mal fünf Minuten über meine Hobbys (welche eigentlich?), meine Frühstücksvorlieben und meinen Beruf Smalltalk geführt – überzeugt mich nicht. Thomas

nämlich outet sich als Speed-Dater der ersten Stunde. Seit zehn Jahren mache er das. Die Richtige sei nie dabei gewesen, und wenn ja, wie solle er die erkennen? Überhaupt habe er bei der letzten Beziehung immer drauf gewartet, dass sie endlich „in Gang“ komme. Zwölf Jahre hat das gedauert! Auch unsere Zeit ist jetzt – Gott sei Dank – rum, meine Schale mit Gummibärchen von M 12 leer gegessen, mein Mund staubtrocken und fusselig geredet.

**Notizen.** Bin jetzt verdammt froh, dass ich mir nach jeder Runde – dreizehn Männer habe ich in zwei

Beim „City Speed-Dating“ in Wien.

Stunden gededet – Notizen gemacht habe. Da war Wolfgang, M 11, der romantisch sensible Typ mit schütterem Haupthaar. Irgendwas im Medizintechnik-Bereich administriert er und hat ein Buch über seine Motorrad-Reise durch Afrika verfasst. M 2 war auch sympathisch. Als einziger der 13 Beziehungswilligen ist er schon mal verheiratet gewesen. Zwei Jahre ist das her und Vitus jetzt wieder „bereit“ für eine neue Liebe. Doch aus M 5, Wolfgang (IT-Consulting), und mir wird auch nichts. Er geht „mindestens“ dreimal die Woche laufen. Für ihn kommt nur eine Sportliche infrage. Ich nicht.

Doch zwischen Moritz und mir lief's ganz gut. Das Gespräch war ungezwungen, und die Standards haben wir sowieso gleich übersprungen. Deswegen kreuze ich bei M 8 mutig „Ja“ an. Schauen wir mal, was draus wird...

ALEXANDRA STROH ■

